

ZEITUNG
FÜR DIE
SÜDPFALZ

Pfälzer Tageblatt

KURZ NOTIERT

Freundeskreis zählt fast 400 Mitglieder

Der Freundeskreis Landesgartenschau wächst und wächst. Inzwischen gehören fast 400 Südpfäler, darunter viele Landauer, dem Verein an. Ziel ist es, die Großveranstaltung 2014 zu unterstützen und ihre Bedeutung für die gesamte Region mit vielfältigen Aktivitäten deutlich zu machen. Neben dem rührigen Vorstand haben auch die Arbeitskreise ihre Arbeit aufgenommen. So trifft sich am Montag unter Vorsitz von Heike Linden der Freundeskreises II, der sich mit Aktivitäten für das Fest der Feste befasst, um 19 Uhr im Alten Ratsaal des Rathauses. Der Arbeitskreis IV mit seinem Vorsitzenden Frank Hetzer, der für eine saubere und blühende Stadt eintritt, kommt am Mittwoch, 21. September, 19 Uhr, in der Gaststätte Pytels am Zoo zusammen. Interessenten, die sich in den Arbeitskreisen für die Landesgartenschau engagieren wollen, sind willkommen, heißt es in der Pressemitteilung des Freundeskreises. „Wer noch nicht Mitglied ist, kann an diesen Abenden aufgenommen werden“, betont Schriftführerin Elisabeth Morawietz. (red)

BITTE UMBLÄTTERN

Keine Kelten am Orensberg

Hobby-Archäologen finden auf dem Orensberg bei Frankweiler Scherben, die aus der „Michelsberger Kultur“, die der Jungsteinzeit zugerechnet wird, stammen. **KREIS SÜW**

Acht Millionen für IGS-Neubau

Kreis und Verbandsgemeinde wollen größeren Neubau für die Integrierte Gesamtschule in Rülzheim angehen. **GERMERSHEIMER RUNDSCHAU**

Gespräch mit Ralf Otto

Ralf Otto leitet Bachchor und Bachorchester Mainz bei der h-moll-Messe am Sonntag in Bad Bergzabern. Wir sprachen mit dem Dirigenten. **KULTUR REGIONAL**

RADAR

Raser werden geblitzt

Geschwindigkeitsmessungen plant die Polizei heute in Landau, Albersweiler, Annweiler und Rinnthal.

SO ERREICHEN SIE UNS

PFÄLZER TAGEBLATT

Verlag und Geschäftsstelle

Ostbahnstraße 12
76829 Landau
Telefon: 06341 2810
Telefax: 06341 281100
E-Mail: rhplan@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 06341 144374
Telefax: 06341 144771
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 06341 2830190
Telefax: 06341 2830191
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 06341 2830257
Telefax: 06341 2830258
E-Mail: geschaeftsanzeigen@rheinpfalz.de

Lokalredaktion Landau

Telefon: 06341 281136
Telefax: 06341 281151
E-Mail: redlan@rheinpfalz.de

Lokalredaktion Bad Bergzabern

Marktstraße 17
76887 Bad Bergzabern
Telefon: 06343 937814
Telefax: 06343 5559
E-Mail: redber@rheinpfalz.de

Die Bagger rollen an

Letzte Arrondierung für das Großmarkt-Areal: Gestern wurde die Urkunde in den Grundstein gemauert. Er soll noch lange an das Parkhaus erinnern, das bis Frühjahr zwischen Finanzamt und Ostring entsteht. An den Kosten von 3,2 Millionen Euro beteiligt sich die Stadt mit über einer Million.

„Stadt sucht Investor“, so zitierte gestern Abend Markus Demuth in seiner Begrüßungsansprache einen RHEINPFALZ-Artikel aus den 90er Jahren, in denen bereits auf dem ehemaligen Großmarktgelände ein Parkhaus entstehen sollte. Doch eine ganze Weile ging ins Land, ehe sich der Darsteiner Geschäftsmann 2002 für das heruntergekommene Gelände an der Industriestraße interessierte, auf dem er seither viele, viele Steine bewegt hat und so dem Areal ein modernes Gesicht gab. Und doch brauchte es noch einmal vier Jahre zwischen der Vertragsunterzeichnung und dem „Spatenstich“ gestern mit dem großen Bagger. Keiner hat die teils schwierigen Verhandlungsstunden gezählt, in denen diese privat-öffentliche Partnerschaft auf den Weg gebracht und vor allem vertraglich festgezurrt werden konnte.

Danach verpflichtet sich Investor Markus Demuth, auf 99 Jahre 206 Parkplätze in dem Gebäude zur Verfügung zu stellen. 90 Parkplätze sind Wohnungseigentümern und Geschäftsinhabern vorbehalten, 116 können öffentlich genutzt werden. Dafür beteiligt sich die Stadt mit mehr als einer Million Euro an den Gesamtkosten von 3,2 Millionen Euro, die Bauherr und Betreiber Demuth nannte. Erwähnt wurde die Summe auch in der Urkunde, die zusammen mit Zeitungen und Euromünzen in einer Zeitkapsel in den Grundstein eingelassen wurde. Um das Parkhaus sollen weitere 30 Stellplätze entstehen.

Ausgestattet wird das Gebäude, das im späten Frühjahr zur Verfügung stehen soll, mit einer attrakti-



Auf der Freifläche hinter dem Parkplatz (im Vordergrund) wird das Parkhaus entstehen. Unser Bild, das von der Finanzamtskantine aus entstand, richtet den Blick nach Osten. Das Finanzamt hat einen Teil seines Grundstück für das Projekt zur Verfügung gestellt. FOTO: IVERSEN

ven Glasfassade, die in verschiedenen Farben illuminiert werden kann.

Wichtig war Demuth auch der behindertengerechte Treppenaufgang. Mindestens 15.000 Kubikmeter Erde werden in den kommenden Wochen auf dem 1500 Quadratmeter großen Grundstück bewegt, um so das Fundament für das aus vielen Fertigteilen beste-

hende Gebäude tragfähig werden zu lassen.

„In Landau tut sich etwas“, freute sich Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer, als er gestern seine bauhandwerklichen Fähigkeiten demonstrieren durfte. Diese jüngste Millioneninvestition gelte es in einen Gesamtrahmen zu stellen, betonte Schlimmer, der seine Zuhörer zu einem gedanklichen Spazier-

gang vom neuen Archivgebäude am Bahnhof über den fast fertigen Boulevard Ostbahnstraße einlud, um dann ihren Blick auf das Großmarkt-Areal zu lenken. Das Parkhaus und damit der Betreiber werde ganz sicher auch von der laufenden Sanierung des Deutschen Tors und der Umgestaltung des Untertorplatzes profitieren, gab sich der OB zuversichtlich.

Er sprach von einem „gelungenen Stück Stadtentwicklung“. Gleichzeitig war er zuversichtlich, dass es gelingen werde, in Kürze auch eine Kompromisslösung für die Bebauung des ehemaligen Baubetriebsgeländes zu finden. Auch dort engagiert sich Markus Demuth mit einer Anlage mit Eigentumswohnungen. Gestern wünschte Schlimmer für das Parkhaus gutes Gelingen. (eva)

Stressmanagement immer mehr gefragt

Südpfalz im Trend: Psychische Erkrankungen nehmen in der Region um zehn Prozent zu

Wie krank sind die Städte Landau und Neustadt und die Landkreise Südliche Weinstraße und Germersheim? Lebt man in der Südpfalz gesünder als in Rheinland-Pfalz oder ganz Deutschland? Und unter welchen Gesundheitsproblemen leidet die Jugend? Antworten gibt der jährliche Gesundheitsreport der DAK, der jetzt im Pflanzklinikum vorgestellt und bewertet wurde.

350 000 Versicherte hat die DAK in Rheinland-Pfalz und auf deren Krankmeldungen – die oft erst mit dem dritten Fehltag in einem Unternehmen erfolgen – basiert der jährliche Gesundheitsreport, den Ernst Dissinger, Leiter des DAK-Servicezentrums in Landau, mit Vergleichszahlen zum Vorjahr, speziellem Fokus auf die Südpfalz und einer speziellen Erhebung bezüglich der „Gesundheitsprobleme junger Arbeitnehmer“ vorstellte. Demnach war der Krankenstand aller erwerbsfähigen DAK-Mitglieder in Rheinland-Pfalz 2010 exakt genauso hoch, nämlich 3,6 Prozent, wie im

Jahr 2009 und übrigens auch zu Beginn des Jahrzehnts, das 2006 mit 3,2 Prozent die wenigsten Krankmeldungen aufwies. Dabei sind die Südpfäler mit 3,5 Prozent einen Tick gesünder als der Landesdurchschnitt (3,6 Prozent) – den die Landkreise Pirmasens und Südwestpfalz (4,3 Prozent) am stärksten drücken – und einen Tick kranker als der Bundesdurchschnitt (3,4 Prozent). Am häufigsten litt die Südpfäler an Muskel-Skelett-Erkrankungen (21,1 Prozent), gefolgt von Problemen des Atemsystems (15,5 Prozent), allgemeinen Verletzungen (14,7 Prozent) und psychischen Erkrankungen (12,1 Prozent).

Während fast alle Krankheitsbilder im Vergleich zum Vorjahr rückläufig sind oder zumindest stagnieren, ist das Feld der psychischen Erkrankungen in unserer Region um über zehn Prozent (von 139 auf 153 Arbeitsunfähigkeitstage pro 100 Erkrankte) gestiegen – ein Trend, der sich landesweit (13 Prozent) noch stärker abzeichnet und Fragen nach den Ursachen schürt. Für Reinhard Steinberg, den Ärz-

lichen Direktor des Pflanzklinikums, liegen die Gründe klar auf der Hand und sind zudem noch erfreulich. Handelt es sich bei diesen Zahlen doch nicht um eine Ausweitung der Krankheit als solche, sondern vielmehr um eine wachsende Bereitschaft der Gesellschaft, psychische Probleme als Krankheit anzuerkennen. So würden Depressionen, Anpassungsstörungen und somatoforme Störungen immer schneller erkannt und benannt, diagnostiziert und behandelt.

Auch Sylvia Claus, Chefärztin der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Klingenstein sowie Sprecherin des „Bündnis gegen Depression Landau-SÜW“ lässt diesen „Anti-Stigma-Effekt“ gelten, sieht aber zudem eine Korrelation zum Arbeitsplatz, der oft einen besonderen Stressfaktor darstelle.

Hinweise darauf gibt auch der statistische Blick auf junge Arbeitnehmer im Alter von 18 bis 29 Jahren, bei denen psychische Erkrankungen ebenfalls zugenommen haben und hinter Kopf- und Rücken-

schmerzen (41 Prozent) bereits die zweithäufigste Behandlungsdiagnose (24 Prozent) darstellen. Obwohl die meisten Jugendlichen in ihrem Wunschberuf arbeiten, empfinden bundesweit 20 Prozent und landesweit sogar 21 Prozent ihren Arbeitsalltag als „sehr belastend“, was sich in der Rheinland-Pfalz-Statistik vor allem in erster Linie in Muskelverspannungen (51 Prozent), Kopfschmerzen (30 Prozent) und Konzentrationsstörungen (17 Prozent) bemerkbar macht.

Alarmierend ist nach wie vor das Phänomen des „Rauschtrinkens“, das in Rheinland-Pfalz mit 28 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt von 34 Prozent aller Befragten liegt, die „mindestens einmal im Monat fünf oder mehr alkoholische Getränke innerhalb von zwei bis drei Stunden“ konsumieren. Die DAK reagiert auf ihre Erhebungen mit Angeboten zur Suchtprävention und zum Stressmanagement sowie Anleitungen zu Entspannungstechniken, Rücken- und Muskelschulungen und Online-Trainingsprogrammen. (ttg)

Stadtverwaltung: Thomas hört als Marktmeister auf

Nach zwölf Jahren als Marktmeister der Stadt Landau wechselt Josef Thomas zum Jobcenter Landau – Südliche Weinstraße. Nachfolgerin wird Sonja Bunner-Hagedorn.

Vor Eröffnung des 120. Herbstmarkts verabschiedete Beigeordneter Rudi Klemm (FWG) seinen langjährigen Mitarbeiter. Klemm lobte den scheidenden Marktmeister als zuverlässigen und gewissenhaften Mitarbeiter. Dass er geschätzt, akzeptiert und respektiert worden sei, zeige sich daran, dass viele Schausteller, die gar keinen Stand auf dem Herbstmarkt haben, gekommen seien, um „Sepp“ zu verabschieden. Thomas hat nicht erst seit 1999 einen persönlichen Bezug zu Wochen- und Jahrmärkten. Als Sohn einer Gärtnerfamilie, die Obst und Gemüse auf regionalen Märkten anbot, ist er seit Kindesbeinen damit vertraut. Während der Festtage war der Messplatz seine zweite Heimat. Für ihn seien die zwölf Jahre als Marktmeister mehr Berufung als Beruf gewesen, heißt es in der städtischen Pressemitteilung. (red)

—ANZEIGE—

OKTOBERFEST BEI SCHÖTTINGER

Jetzt bekommen Sie Ihre **SUPER-ENTSPIEGELTEN GLÄSER GESCHENKT!**
- beim Kauf einer Brille aus unserem Oktoberfest-Angebot

KOMPLETTBRILLE mit Kunststoffgläsern ab **79,-***

Wir sind die Brille **SCHÖTTINGER 3.0** 30 Jahre

... oder mit Gleitsichtgläsern: Standard + 200,-
Komfort + 400,-

Hauptstraße 92 | Kandel | ☎ 0 72 75 - 55 00 |

*als Fern- od. Nahbrille

Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Uhr | Sa. 9.00 - 15.00 Uhr